

Deutsche Uhrmacher-Zeitung.



Insertions-Preis:
pro 4gespaltene Petit-Zeile
oder deren Raum
25 Pfg.

Arbeitsmarkt pro Petit-Zeile
20 Pfg.
Erscheint
monatlich 2 Mal.

Alle Correspondenzen sind
an die Expedition
Berlin, W., Markgrafenstr. 48
zu richten.

Abonnements-Preis:
pro Quartal
im deutsch. und österr.
Postverbande
Rm. 1,50:
für Kreuzbandsendung
Rm. 1,75
pränumerando.
Bestellungen nehmen alle
Postanstalten
und Buchhandlungen an.
Kreuzbandsendungen sind
bei der
Expedition zu bestellen.

Organ des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Verlag und Expedition bei R. Stäckel, Berlin, W., Markgrafen-Strasse 48.

VII. Jahrgang.

Berlin, den 1. November 1883.

No. 21.

Inhalt: Bekanntmachung des Central-Verbands-Vorstandes. — Ueber den Zeichnen-Unterricht für Uhrmacher. — Die Uhrenindustrie auf der schweizerischen Landes-Ausstellung in Zürich 1883. I. — Neue Vorrichtung, um Uhren mit einander in Uebereinstimmung zu bringen. — Ferd. Dross' elektrische Weckeruhr. — Ueber Reparatur von Goldsachen. IV. — Vereinsnachrichten. (Güstrow, Mittelfränk. Uhrm.-Ver. Stade.) — Vermischtes. — Briefkasten. — Anzeigen

Bekanntmachung.

Für die Sammlung zur Tilgung der Schulbausehuld sind uns noch folgende Beiträge zugegangen, worüber wir hiermit dankend quittiren:

Vom Mittelfränkischen Verein, 2. Rate, M. 30. — Verein Kreis Lüneburg, 2. Rate, M. 15. — Verein Heide in Holst. M. 20. — Verein Weissenfels a. S., Ertrag für verkaufte Festzeitungen, M. 12. — Verein Altenburg i. S., Ertrag für verkaufte Festzeitungen, M. 1,35. — Summa Mark 78,35.

Gesamtbetrag M. 1073.

Mit herzlichem Dank für die uns auch in dieser schwierigen Angelegenheit allseitig entgegengebrachte opferwillige Unterstützung, durch welche es uns möglich gemacht worden ist, die für den Verband übernommene Verpflichtung zu erfüllen, schliessen wir nun hiermit die Sammlung und wird die Tilgung der Schulbausehuld mit M. 2168 in den nächsten Tagen durch die nachstehend verzeichneten Mittel erfolgen:

- a) Ertrag der Sammlung M. 1073
 - b) Antheil am Lotteriegewinn für die von den Herren A. Willmann & Co. in Freiburg i. Schles. zur ersten Sammlung geschenkten Regulateure 595
 - c) Zuschuss aus der Verbandskasse 500
- M. 2168

Im Inseratentheil der heutigen Nummer wird die Gewinnliste der Schullosterie zum dritten und letzten Male veröffentlicht, wobei wir wiederholt darauf hinweisen, dass nach Ablauf von drei Monaten, somit am 1. Febr. nächsten Jahres die Gültigkeit jedes Looses erlischt. Alle nach Ablauf dieser Frist nicht abgeforderten Gewinne und Bilder werden als von ihren Eigenthümern der Schule geschenkt angesehen und der Erlös aus denselben wird der Bibliothekskasse zur Anschaffung von Büchern und Apparaten überwiesen.

Der Central-Verbands-Vorstand.

R. Stäckel.

Ueber den Zeichnenunterricht für Uhrmacher.

Wenn wir, wie es in der Ueberschrift heisst, an dieser Stelle über den Zeichnenunterricht für Uhrmacher sprechen wollen, so ist es doch nicht unsere Absicht, hier den grossen Nutzen, den ein gründlicher und tüchtiger Unterricht im Zeichnen für die Jünger unserer Kunst hat, ausführlicher darzulegen. Wer nur irgend ein Verständniss von der Uhrmacherkunst hat, ist von den grossen Vortheilen des Zeichnenunterrichts so sehr überzeugt, dass es kaum nöthig scheint, auch nur noch ein Wort darüber zu verlieren. Auch in den Versammlungen unserer Vereine ist diese allgemeine Ueberzeugung vielfach zum Ausdruck gekommen, und wo es engeren oder weiteren Kreisen möglich war, haben dieselben sich bemüht, den Gehilfen und Lehrlingen einen guten Zeichnenunterricht zugänglich zu machen. Wo sich in unseren Kreisen über diesen Gegenstand eine Discussion erhob, galt es nur die Schwierigkeiten zu beseitigen, die sich uns dabei entgegenstellten, und welche in diesem Falle durchaus nicht gering und nicht so leicht zu beheben sind.

Es wird allerdings jetzt in den meisten gewerblichen und Fortbildungsschulen ziemlich viel für den Zeichnenunterricht gethan, aber gerade die Uhrmacher haben von diesem Umstande im Allgemeinen wenig Nutzen. Wenn für diese der Unterricht erspriesslich sein soll, so muss entweder der Lehrer ein Fachmann sein, um den Zeichnenunterricht in steter Verbindung mit den praktischen Bedürfnissen der Uhrmacherei zu halten, oder wo dies nicht möglich ist, müssen wenigstens die Zeichenvorlagen im Hinblick auf die bei unserem Fache nöthige Praxis entworfen sein. Ersteres ist aber nur selten der Fall und lässt sich auch schwer Abhilfe schaffen, weil es nicht leicht ist, die nöthigen Kräfte zu finden, und für Letzteres ist erst der vorjährige Verbandstag helfend eingetreten.

Weiter haben sich aber auch einzelne Vereine mit dem Gegenstand beschäftigt, um da, wo es die Umstände etwa ermöglichten, einen guten Zeichnenunterricht einzurichten. Wir erwähnen nur einige derartige Fälle, aus Hamburg, Leipzig und aus Berlin. In diesen Städten ist durch die angestrebten Bemühungen der betreffenden Uhrmacher-Vereine ein solcher Unterricht zu Stande gekommen. In Berlin wird derselbe seitens der städtischen Handwerkerschule ertheilt; möglich ist dies aber überhaupt nur geworden, weil der Director dieser Anstalt, Herr Jessen, den dahinzzielenden Bestrebungen mit grosser, nicht genug anzuerkennender Liberalität entgegengekommen ist und die städtischen Behörden veranlasst hat, mehrere tausend Mark für Modelle auszugeben und ferner einen sehr tüchtigen Fachmann als Zeichenlehrer zu gewinnen.

Wenn man dann weiter in Betracht zieht, dass für den jeden Sonntag Vormittag ertheilten Unterricht nur 6 Mark pro Semester zu zahlen sind, und dass für dieses Honorar der Schüler auch noch das Recht hat, 4 Unterrichtsstunden in der Woche zu besuchen, in denen Arithmetik